

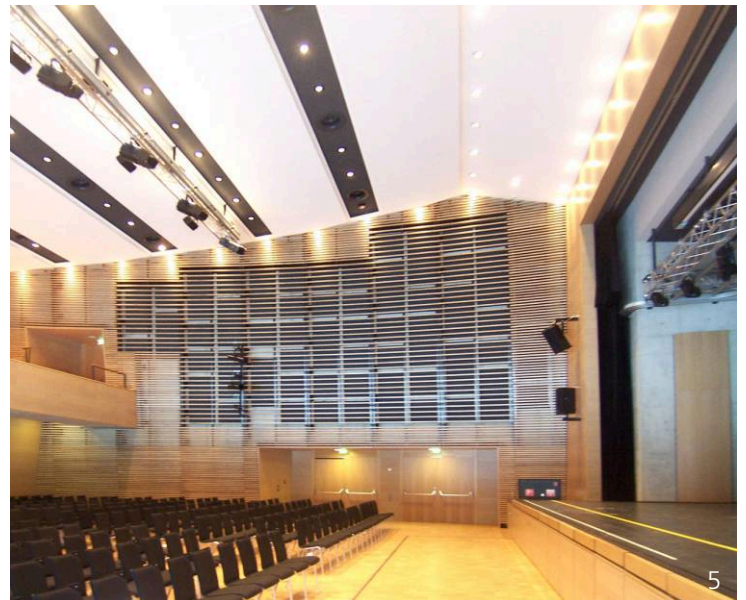


## KUPFERHAUS, PLANEGG

**PROJEKTÜBERSICHT.** Im April 2008 wurde die vom Architekturbüro pbr aus Jena geplante Aula des Feodor-Lynen-Gymnasiums in Planegg eingeweiht. Der Mehrzwecksaal bietet bei einem Rauminhalt von 3.200 m<sup>3</sup> für bis zu 500 Zuhörer Platz. Der Saal besitzt einen asymmetrischen Grundriss mit 280 m<sup>2</sup> Grundfläche in der ebenen, lose bestuhlten Parkettzone und 94 m<sup>2</sup> in der ansteigenden, fest bestuhlten Galerie. Die maximale Raumhöhe über dem 30 m<sup>2</sup> großen Orchestergraben beträgt ca. 10 m.

**SCHWERPUNKTE DER BERATUNG.** Um optimale akustische Verhältnisse für die sehr unterschiedlichen Nutzungen und Anforderungen zu schaffen, wurden variable Absorptionsmaßnahmen im Seitenwandbereich und an den Wandflächen der Bühne geplant. Die Nachhallzeiten lassen sich damit zwischen 1,6 s bei klassischen Konzerten und 1,0 s bei Sprachveranstaltungen variieren. Die zum Saal hin geneigten und leicht konkav gekrümmten Seitenwände besitzen eine stark schalldiffuse Gliederung hinter einer akustisch transparenten Holzverkleidung. Dadurch wird die Saaloptik auch bei Nutzung der dahinter liegenden, variablen Stoffvorhänge nicht verändert. Eine fest eingebaute schallreflektierende Bühnenumschließung im Wand- und Deckenbereich bietet ideale akustische Verhältnisse für klassische Konzert-, Opern- sowie Theateraufführungen.

Die komplette Trennung des Saales vom übrigen Baukörper durch eine Akustikfuge, Türschleusen, massive Außenbauteile sowie ein akustisch optimales Lüftungssystem gewährleisten niedrigste Grundgeräuschpegel von < 25 dB(A). Der Saal ist dadurch für hochwertigste klassische Konzerte, Theateraufführungen und Tonaufnahmen sehr gut geeignet.



### BAUHERR

Gemeinde Planegg

### ARCHITEKTEN

pbr Planungsbüro Rohling AG, Jena

### PROJEKTDATEN

Planungs- / Bauzeit	2005 - 2008
BGF / BRI	3.572 m <sup>2</sup> / 15.472 m <sup>3</sup>
Baukosten	9,7 Mio. Euro brutto

### LEISTUNGEN

Raumakustik, Bauakustik, Thermische Bauphysik  
Beratung aller Leistungsphasen, Messungen, Begleitung der Inbetriebnahme

1 Bühne  
2 Parkettzone mit loser Bestuhlung und Galerie  
3 Feste Hochpolster - Rückklappbestuhlung auf der Galerie  
4 Blick zur Bühne  
5 Zuhörerraum mit Wandverkleidung  
Fotos: Müller-BBM